



**Rechtspra<sup>x</sup>is**  
Gesundheitswesen

# Inhouse-Seminare 2020

Themen · Inhalte

**Kompetenz  
in Medizinrecht**

Aus der Praxis für die Praxis

---

## Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht - Formulierung und praktische Handhabung

Seit September 2009 sind Ärzte dazu verpflichtet, dem vorab schriftlich festgelegten Behandlungswillen des einwilligungsunfähigen Patienten Folge zu leisten. Das Seminar soll helfen, einen Überblick über notwendige Inhalte und rechtliche Wirkungen von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht zu gewinnen. Die Teilnehmer des Seminars werden Schritt für Schritt allgemeinverständlich an die Gesamtproblematik herangeführt und sind am Ende befähigt, selbst eine sinnvolle und durchsetzbare Patientenverfügung nebst Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung zu verfassen. Die Teilnehmer erhalten dazu rechtlich geprüfte Formulare und Textbausteine des Bundesministeriums für Justiz ausgehändigt. Außerdem werden die Teilnehmer gezielt in die praktische Handhabung der Vorsorgedokumente eingewiesen.

### Zielgruppe

Ärzte, Führungskräfte, Pflegepersonal

### Inhalte

Patientenverfügung  
Vorsorgevollmacht  
Betreuungsverfügung  
Erstellung der Dokumente  
Handhabung der Dokumente

### Dauer

Vier Stunden



## Behandlungsabbruch und Durchsetzung des Patientenwillens am Lebensende

In der Praxis existieren verschiedene Meinungen zu den einzelnen Formen der Sterbehilfe und deren Strafbarkeitsrisiken. Außerdem sind die inhaltlichen Anforderungen an Patientenverfügungen drastisch gestiegen und es bestehen vielfach Unsicherheiten im Umgang damit. In der Patientenverfügung werden Festlegungen getroffen für eine Situation, die nicht unmittelbar bevorsteht. Das pauschale Unterlassen einer Reanimation auf Grundlage einer Patientenverfügung kann strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. In derartigen Situationen helfen sogenannte DNR-Anordnungen als fehlendes Bindeglied zwischen der Patientenverfügung und der konkret vorliegenden Situation. Im Seminar wird vermittelt, welche Formen der Sterbehilfe strafbar und welche legitim sind und wie rechtssicher mit Vorsorge-dokumenten umgegangen werden kann.

### Zielgruppe

Ärzte, Führungskräfte, Pflegepersonal

### Inhalte

Arten der Sterbehilfe und deren Strafbarkeitsrisiken  
Möglichkeiten und Grenzen einer Patientenverfügung  
Möglichkeiten und Grenzen einer Vorsorgevollmacht  
Anforderungen an eine DNR-Anordnung  
Umgang mit einer DNR-Anordnung

### Dauer

Zwei Stunden



## Strafrechtliche Haftung im Gesundheitswesen

Sowohl für ärztliches als auch für nichtärztliches Personal gehört die Konfrontation mit Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht zu den unangenehmeren Seiten der Berufsausübung. In der Praxis steigt die Zahl der Anzeigen gegen Ärzte und Pflegekräfte an. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar die grundsätzlichen strafrechtlichen Zusammenhänge im Gesundheitswesen dargestellt, die für den Bereich der Medizin von Bedeutung sind. Im Seminar wird anhand von Fallbeispielen aus der Praxis dargestellt, welche strafrechtlichen und berufsrechtlichen Folgen sich für das Personal aus fehlerhaftem Handeln ergeben können. Es werden Handlungsempfehlungen vermittelt, um Strafbarkeitsrisiken zu minimieren. Das Seminar sensibilisiert und schafft Rechtssicherheit für die tägliche Pflege- und Behandlungspraxis.

### Zielgruppe

Ärzte, Führungskräfte, Pflegepersonal

### Inhalte

Körperverletzungsdelikte im Gesundheitswesen  
Tötungsdelikte im Gesundheitswesen  
Betrugs- und Eigentumsdelikte im Gesundheitswesen  
Aufklärung und Einwilligung des Patienten  
Notwehr und Notstand

### Dauer

Drei Stunden





## Zivilrechtliche Haftung im Gesundheitswesen

Im Jahr 2011 wurden drei Krankenhausärzte wegen nicht belegbarer Planung und Durchführung einer Dekubitus-Prophylaxe zur Zahlung eines Schmerzensgeldes in Höhe von 20.000 Euro verurteilt. Ein Krankenpflegeschüler wurde 2014 wegen Unterlassen des Tragens steriler Handschuhe beim Entfernen eines peripheren Venenverweilkatheters zur Zahlung von Schmerzensgeld in Höhe von 40.000 Euro verurteilt. Beide Urteile hätten vermieden werden können. Im Seminar wird anhand von Fallbeispielen aus der Praxis dargestellt, welche Rechtsfolgen sich für den Träger der Einrichtung und das handelnde Personal aus fehlerhaftem Handeln ergeben können. Es werden Handlungsempfehlungen vermittelt, um Schadenersatzansprüche zu minimieren. Das Seminar sensibilisiert und schafft Rechtssicherheit für die tägliche Pflege- und Behandlungspraxis.

### Zielgruppe

Ärzte, Führungskräfte, Pflegepersonal

### Inhalte

Ursachen für haftungsrechtliche Ansprüche  
Adressaten haftungsrechtlicher Ansprüche  
Arten haftungsrechtlicher Ansprüche  
Die Beweislastumkehr und ihre Fallgruppen  
Schutz vor haftungsrechtlichen Ansprüchen

### Dauer

Fünf Stunden



## Haftungsrisiken im Rahmen der Erbringung ärztlicher Leistungen durch Pflegepersonal

Die Erbringung ärztlicher Leistungen durch nichtärztliches Personal ist aus dem pflegerischen Alltag nicht mehr wegzudenken. An Hand konkreter Fallbeispiele wird im Seminar dargestellt, welche Rechtsfolgen sich für den Träger der Einrichtung und das handelnde Personal aus Fehlern ergeben können. Im Seminar werden die juristischen Anforderungen an den Träger, den anordnenden Arzt und das ausführende Personal dargestellt. Haftungsrisiken werden detailliert aufgezeigt. Es werden Handlungsempfehlungen gegeben, um von vornherein Risiken auszuschließen. An Hand der Delegationsregeln der Bundesärztekammer und der kassenärztlichen Bundesvereinigung wird dargestellt, welche ärztlichen Leistungen an wen delegierbar sind und welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um Rechtssicherheit zu schaffen.

### Zielgruppe

Ärzte, Führungskräfte, Pflegepersonal

### Inhalte

Rechtsgrundlagen der Delegation  
Verantwortungen im Rahmen der Delegation  
Zivilrechtliche Haftung im Rahmen der Delegation  
Strafrechtliche Haftung im Rahmen der Delegation  
Befähigungsnachweise

### Dauer

Fünf Stunden



## Rechtliche Rahmenbedingungen für die Dokumentation in der Pflege

Dieses Seminar unterscheidet sich von klassischen Seminaren Dokumentation und hilft, Rechtssicherheit im Umgang mit der Patientendokumentation zu erlangen. In der Praxis wird häufig davon gesprochen, dass das, was nicht dokumentiert ist, auch nicht geschehen ist. Im Bürgerlichen Gesetzbuch liest es sich aber anders - hat der Behandelnde eine medizinisch gebotene wesentliche Maßnahme nicht in der Patientenakte aufgezeichnet, wird lediglich vermutet, dass er diese Maßnahme nicht getroffen hat. Im Seminar werden Fragen der Dokumentation und Überdokumentation im Gesundheitswesen aus ausschließlich rechtlicher Sicht besprochen. Es werden die Folgen fehlerhafter Dokumentation mit Haftungsdurchgriff auf den Träger der Einrichtung und auf das handelnde Personal dargestellt. Dies erfolgt anhand von Fallbeispielen aus der Praxis.

### Zielgruppe

Ärzte, Führungskräfte, Pflegepersonal

### Inhalte

Der rechtliche Charakter der Dokumentation  
Ansprüche des Patienten aus Dokumentationsmängeln  
Schutz vor Haftung bei Dokumentationslücken  
Leitfaden für eine ordnungsgemäße Dokumentation  
Praktische Umsetzung einer schlanken Dokumentation

### Dauer

Drei Stunden



© pexels.com - emergpic.com

## Haftungsrisiko Sturz - Schutz vor Schadenersatz- und Schmerzensgeldansprüchen

Jeder zweite Pflegeheimbewohner stürzt einmal pro Jahr. Die Anwendung des Expertenstandards Sturzprophylaxe des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege garantiert ein hohes Maß an Sicherheit vor haftungsrechtlicher Inanspruchnahme. Trotzdem sind sich Pflegekräfte oftmals nicht sicher, welche rechtlichen Folgen ihr Handeln hat. Stürzt der Patient im Rahmen eines Toilettenganges, einer Lagerungs- oder einer sonstigen Pflegemaßnahme jeweils in Begleitung oder Anwesenheit einer Pflegekraft, wird vermutet, dass der Sturz im Zusammenhang mit einem groben Pflegefehler steht. Im Seminar werden Handlungsempfehlungen aufgezeigt, um haftungsrechtliche Inanspruchnahmen zu minimieren. Außerdem wird dargestellt, nach welchem Handlungsschema die Regressbearbeiter der Krankenversicherungen Sturzgeschehen aufarbeiten.

### Zielgruppe

Ärzte, Führungskräfte, Pflegepersonal

### Inhalte

Rechtsgrundlagen der Sturzprophylaxe  
Verantwortungen im Rahmen der Sturzprophylaxe  
Dokumentation im Rahmen der Sturzprophylaxe  
Haftungsrisiken nach Sturzgeschehen  
Handlungsschema der Regressbearbeiter

### Dauer

Drei Stunden





## Freiheitsentziehende Maßnahmen im Gesundheitswesen

Ärzte und Pflegekräfte stehen immer wieder vor dem Problem, sturzgefährdete, nicht einwilligungsfähige Patienten vor einer krankheits- oder behinderungsbedingten Gefahr der erheblichen Gesundheitsschädigung oder Selbsttötung schützen zu müssen. Neben Medikamenten stellen Bettgitter und Fixierungen ein wirkungsvolles Mittel dar, um die Eigengefährdung der Betroffenen zu vermindern. Häufig besteht unter dem medizinischen Personal jedoch eine große Rechtsunsicherheit, was unter freiheitsentziehenden Maßnahmen zu verstehen ist, ob und wann überhaupt Freiheitsentzug getätigt werden darf und wann die Pflicht zu einer freiheitsentziehenden Maßnahme besteht. Im Seminar wird den Teilnehmern Wissen darüber vermittelt, unter welchen rechtlichen Voraussetzungen freiheitsentziehende Maßnahmen geboten und zulässig sind.

### Zielgruppe

Ärzte, Führungskräfte, Pflegepersonal

### Inhalte

Was sind freiheitsentziehende Maßnahmen  
Die Zulässigkeit freiheitsentziehender Maßnahmen  
Die Einwilligung des Betroffenen  
Die Einwilligung des Betreuers/Bevollmächtigten  
Die richterliche Genehmigung

### Dauer

Drei Stunden



## Trugschlüsse und Rechtsirrtümer im Betreuungsrecht

In der Praxis besteht Unsicherheit des medizinischen Personals in Bezug auf rechtliche Betreuungen. Es existieren unklare Vorstellungen über die Reichweite der Befugnisse von rechtlichen Betreuern und Bevollmächtigten. Es ist nicht bekannt, wann der Betreute selbst noch einwilligen darf oder muss. Es besteht Unsicherheit im Umgang mit Bevollmächtigten bei fehlender Compliance. Im Seminar wird anhand praktischer Beispiele dargelegt, welche Fehler im Betreuungsrecht häufig auftreten. Es werden die rechtlichen Anforderungen an die Einwilligung des Betreuten aufgezeigt. Es wird dargestellt, unter welchen Voraussetzungen ein Betreuer in eine freiheitsentziehende Maßnahme einwilligen darf und wie bei fehlender Compliance eines Bevollmächtigten verfahren werden kann. Das Seminar schafft Rechtssicherheit im Betreuungsrecht.

### Zielgruppe

Ärzte, Führungskräfte, Pflegepersonal

### Inhalte

Die Einwilligung des einwilligungsfähigen Betreuten  
Die Einwilligung des rechtlichen Betreuers  
Entmündigungswirkung durch Einwilligungsvorbehalt  
Besonderheiten bei der Einwilligung in Freiheitsentzug  
Der Kontrollbetreuer

### Dauer

Drei Stunden



## Datenschutz und ärztliche Schweigepflicht im medizinischen Alltag

Ausgangspunkt des Patientendatenschutzes und der ärztlichen Schweigepflicht ist das Patientenvertrauen. Indem der Patient dem Arzt Einblicke in oftmals sehr persönliche Belange gewährt, hat er ein Recht auf Geheimhaltung dieser. Gerade dieses Vertrauen stellt eine elementare Voraussetzung für eine ärztliche Behandlung dar. Bei der Verarbeitung von Patientendaten sind nicht nur die allgemeinen Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung, sondern auch die Anforderungen der ärztlichen Schweigepflicht zu beachten. Diese Anforderungen sind hoch. Es gilt, Fehlerquellen zu bedenken und zu eliminieren. Das medizinische Personal muss sich dieser Verantwortung bewusst sein. Im Seminar wird ein Überblick über die datenschutzrechtlichen Normen einschließlich der einschlägigen Regelungen des Strafgesetzbuches vermittelt.

### Zielgruppe

Ärzte, Führungskräfte, Pflegepersonal

### Inhalte

Grundlagen der ärztlichen Schweigepflicht  
Gegenstand der ärztlichen Schweigepflicht  
Gesetzliche Offenbarungspflichten  
Grundsätze nach Datenschutz-Grundverordnung  
Patientenrechte nach Datenschutz-Grundverordnung

### Dauer

Drei Stunden



© gstockstudio - stockadobe.com



# Seminare Schulungen Weiterbildungen Workshops Symposien

Rechtspraxis Gesundheitswesen

Neefestraße 88  
09116 Chemnitz

Telefon: 0371 3685744  
Telefax: 0371 3685501

[www.rechtspraxis-gesundheitswesen.de](http://www.rechtspraxis-gesundheitswesen.de)  
[info@rechtspraxis-gesundheitswesen.de](mailto:info@rechtspraxis-gesundheitswesen.de)